



370. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 20.12.2017

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Anwesend: BM Ing. Mario Nocker, VBM Berthold Eppacher, Stephan Spörr, Mag. (FH) Martin Jäger, Gerhard Fussenegger, Mag. Petra Wohlfahrtstätter, Ing. Thomas Strickner, Ing. Richard Hilber, Thomas Pranger, DI (FH) Gerhard Strickner, Fritz Hilber, Christoph Nocker, Ing. Gerhard Mair
Finanzverwalterin: Barbara Schliernzauer

Entschuldigt: Mag. Regine Hörtnagl, Peter Tost

Unentschuldigt: -

Schriftführerin: Sarah Fussenegger

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlags 2018 der FF Trins
2. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlags 2018 des Schiliftes
3. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlags 2018 der Gemeinde Trins
4. Allfälliges

Nicht öffentlich:

5. Personalangelegenheiten

Beschlüsse

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. BM Mario Nocker erkundigt sich, ob alle Gemeinderäte die Einladung erhalten haben und ob es Einwände zur ausgesendeten Tagesordnung gibt. Die Tagesordnung haben alle erhalten und es gibt keine Einwände dazu.

Die Fraktion „Offene Heimatliste“ stellt den Antrag, einen zusätzlichen Punkt auf die Tagesordnung mitaufzunehmen: „*Neubehandlung Kanalanschluss David Hilber*“ gemäß Vorschlag Gemeindevorstand“

Der Gemeinderat lehnt den Antrag zur Aufnahme des zusätzlichen Punktes mit 8 Stimmen dafür und 5 Stimmen dagegen (BM Mario Nocker, VBM Berthold Eppacher, Stephan Spörr, Martin Jäger, Gerhard Fussenegger) ab. Dieser Punkt wird auf die Tagesordnung der nächsten GR-Sitzung mitaufgenommen. GR Gerhard Strickner bittet, für diesen Punkt Ersatz-GR Nocker Thomas einzuladen, da GR Pranger Thomas befangen ist.

1. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlags 2018 der FF Trins

BM Mario Nocker teilt mit, dass der Voranschlag der FF Trins bereits bei der letzten GR-Sitzung verlesen wurde und auch elektronisch verschickt wurde. Es wurden keine Änderungen vorgenommen. Der Gemeinderat beschließt den Voranschlag 2018 der FF Trins einstimmig.

2. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlags 2018 des Schiliftes

BM Mario Nocker teilt mit, dass der Voranschlag 2018 für den Schilift Trins von Peter Tost, Berthold Eppacher und Markus Hilber erstellt wurde und übergibt das Wort an VBM Berthold Eppacher. Dieser erklärt, dass aus Versehen in der Excel-Datei die zweite Datei vom letzten Jahr mitversendet wurde. GR

Richard Hilber hat in Hinblick auf die auf der Einnahmenseite angeführten € 33.000,00 (Verkauf Liftkarten) Bedenken, da im Durchschnitt in den letzten Jahre nur ca. € 23.000,00 eingenommen wurden. VBM Berthold Eppacher erklärt dazu, dass im Dezember 2017 noch zwischen 7.000,00 und 10.000,00 eingehen werden. Bei den Personalkosten werden heuer ca. € 6.000,00 eingespart, da weniger Personal angestellt wurde. Auf die Frage von GR Christoph Nocker, wo die zusätzliche Förderung vom Tourismusverband für die Beschneigung enthalten ist, wird mitgeteilt, dass dies die € 6.600,00 sind (früher € 3.300,00). Zinsaufwendungen in Höhe von € 1.500,00 wurden berücksichtigt, falls ein Kredit für das Pistengerät aufgenommen werden muss. Unter dem Posten Cash-Flow = Finanzbedarf von der Gemeinde sind im Lift-Budget zusätzlich € 15.420,00 enthalten. Im Budget der Gemeinde wurden € 35.000,00 als Ausgaben für den Lift aufgenommen. Für GR Gerhard Strickner und GR Richard Hilber ist nicht nachvollziehbar, warum der Personalaufwand für das Jahr 2018 und die darauffolgenden Jahre nicht um € 6.000,00 gekürzt wurde, da diese ja ab heuer eingespart werden. Das müsse noch geändert werden. Dem anwesenden Ersatz-GR Thomas Nocker wird das Wort erteilt und dieser teilt mit, dass die Eigenleistungen sowie die Aufstellung der laufenden Kredite im Budget fehlen würden, obwohl diese in einem realistischen Budget unbedingt enthalten sein müssten. VBM Berthold Eppacher und Finanzverwalterin Barbara Schliernzauer weisen darauf hin, dass derzeit nur ein Kredit offen ist, welcher ausläuft. Ein neuer Kredit soll in dieser Saison nicht aufgenommen werden. VBM Berthold Eppacher entgegnet weiters, dass derartige Aufstellungen in den Lift-Budgets der letzten Jahren nie aufgenommen wurden, aber im nächsten Jahr Berücksichtigung finden können. Thomas Nocker betont, dass er grundsätzlich für die Infrastruktur in Trins ist, jedoch sollten die tatsächlichen Kosten auf dem Tisch liegen. Der Lift würde die Gemeinde ohne Neuinvestitionen deutlich über € 40.000,00 im Jahr kosten. Die Frage von GR Christoph Nocker, wieviel im Jahr 2017 von der Gemeinde in den Lift investiert wurde, wird mit € 20.000,00 beantwortet. Diverse Reparaturen, Neuanschaffungen, etc. sind jedes Jahr fällig. GR Gerhard Strickner gibt auch zu Bedenken, ob eine externe Buchhaltung beim Lift notwendig ist. VBM Berthold Eppacher erklärt, dass er es auch bevorzugen würde, wenn diese von der Gemeindebuchhaltung miterledigt werden würde. Der von Markus Hilber verrechnete Preis ist allerdings sehr niedrig und der Finanzverwalterin der Gemeinde fehlt für die Lohnverrechnung, etc. die dafür notwendige Ausbildung. GR Gerhard Strickner hält fest, dass sich die Kosten für den Schilift reduzieren müssen und er bis zur nächsten Sitzung Ideen und Vorschläge dazu haben möchte. VBM Berthold Eppacher erklärt, dass man bestrebt ist, den Lift sparsam zu betreiben, aber manche Reparaturen sind unumgänglich. GR Martin Jäger erinnert an die letzte GR-Sitzung, in welcher ein Grundsatzbeschluss über die Ausarbeitung eines Konzepts gefasst wurde, wo genau solche Themen, wie sie GR Strickner angeregt hat, Berücksichtigung finden sollen. GR Gerhard Strickner ist der Meinung, dass diese Punkte zu den Aufgaben des Geschäftsführers gehören. GR Christoph Nocker gibt außerdem zu Bedenken, dass jede Kleinliftanlage versucht, Mitte Dezember aufzusperren. Wenn das nicht gelingt, muss man mit niedrigen Einnahmen rechnen, dafür sind Obmann und Geschäftsführer verantwortlich. BM Mario Nocker teilt mit, dass die Eröffnung ursprünglich am 15. Dezember 2017 geplant gewesen wäre, jedoch die Wetterverhältnisse (Regen und Wind) dies verhindert haben. GR Thomas Pranger ist der Meinung, dass die veranschlagten Ausgaben für Werbung mit € 1.000,00 zu gering sind und man dafür mehr investieren sollte. Der neue Posten „Beschneigungen“ in Höhe von € 2.825,46 umfasst den Eislaufplatz und die Entschädigung für jene Personen, welche mit dem Pistengerät fahren. GR Gerhard Strickner möchte, dass das Budget überarbeitet wird und auch Vorschläge für Verbesserungen eingebracht werden.

BM Mario Nocker weist darauf hin, dass der Beschluss des Lift-Budgets Voraussetzung für den Beschluss des Gemeinde-Budgets ist. Letztes Jahr wurde der Beschluss vom Budget vor dem 31.12. mit ca. € 20.000,00 von der Landesregierung honoriert. GR Christoph Nocker und GR Gerhard Strickner entgegnet, dass man das Lift-Budget rechtzeitig dem Gemeinderat vorlegen hätte sollen, sodass eine Überarbeitung bzw. Diskussion und eine rechtzeitige Beschlussfassung möglich gewesen wären. VBM Berthold Eppacher weist darauf hin, dass das Budget wie in den letzten Jahren erstellt wurde. Der Gemeinderat lehnt mit 5 Stimmen dafür und 8 Stimmen dagegen (Gerhard Mair, Fritz Hilber, Christoph Nocker, Thomas Pranger, Gerhard Strickner, Richard Hilber, Petra Wohlfahrtstätter, Thomas Strickner) den Voranschlag 2018 des Schiliftes Trins ab.

3. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlags 2018 der Gemeinde Trins

BM Mario Nocker liest die Einwände bzw. Vorschläge zum Budget der Gemeinde Trins laut Mail von GR

Gerhard Strickner, „Offene Heimatliste Trins“, sowie von GR Christoph Nocker, „Für Trins“, vor. Der Vorschlag von „Für Trins“ ist noch nicht eingearbeitet, da dieser erst am Vortag eingegangen sind. Es wird vereinbart, dass die € 35.000,00 für den Schilift in € 20.000,00 (Betriebsabdeckung) und € 15.000,00 (Sanierungsmaßnahmen Liftstüberl) aufgeteilt werden. GR Gerhard Strickner erläutert die vorgebrachten Einwände bzw. Vorschläge. Finanzielle Mittel für die Dorfkernbelebung (alte Raika) wurden berücksichtigt, ebenso der Ausbau Unterstufe Kraftwerk Trins nach Rücksprache mit Hrn. Marthe. Zum Thema Nahversorgung möchte GR Gerhard Strickner festhalten, dass die Hoffnung auf ein Geschäft im Tirolerhof besteht, jedoch auch die Einrichtung einer Poststelle berücksichtigt werden sollte. Die im Budgetentwurf für die Nahversorgung enthaltenen € 25.000,00 sind aus Sicht von GR Strickner zu wenig. BM Mario Nocker teilt mit, dass die gewünschten € 50.000,00 im vorliegenden Budget schwer unterzubringen sind. Abgesehen davon wären ohne Nahversorger im Bereich Tirolerhof auch € 50.000,00 zu wenig, um ein Geschäft zu eröffnen. Es wurden Gespräche mit Bernhard Auer, dem neuen Eigentümer des Tirolerhofes, und Rudolf Krug, Fa. MPreis, geführt. Beide waren gegenüber einer MPreis-Filiale im Tirolerhof sehr positiv gestimmt. Sollten Kosten für die Gemeinde entstehen, dann laut Rücksprache mit Eigentümer Bernhard Auer erst im Jahr 2019. GR Strickner weist nochmal auf die Notwendigkeit eines Postpartner hin, daher sind für ihn die € 25.000,00 in Ordnung.

Ein weiterer Punkt der „Offenen Heimatliste Trins“ sind die Maßnahmen zur Erschließung von Bauland „Mittlerer Galtschein“. Begründet wird dieser damit, dass bisher in dieser Richtung nicht viel passiert ist. Die Kosten fürs Raumordnungskonzept, die Erstellung der Steinschlagschutzmaßnahmen, sowie die verkehrstechnische Erschließung, etc. sollten im Budget berücksichtigt werden. Eine Kostenschätzung wurde in einer GR-Sitzung laut Stellungnahmen von Fachpersonen vorgetragen und daher werden von der „Offenen Heimatliste Trins“ die Aufnahme von Ausgaben in Höhe von € 400.000,00 in das Budget vorgeschlagen. BM Mario Nocker möchte festhalten, dass sehr wohl etwas getan wurde, die notwendigen Stellungnahmen verschiedener Stellen wurden eingeholt, Begehungen haben stattgefunden und auch ein externes Gutachten musste eingeholt werden. Mit 2 Ingenieurbüros (Eberl & Haller) finden weitere Begehungen im Jänner statt. BM Nocker erklärt, dass versucht wurde, die € 400.000,00 in den außerordentlichen Haushalt einzuarbeiten, jedoch ist dies laut Revisor der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck ohne einen Finanzierungsplan (Angebote, Kredite, Einnahmen, etc.) unzulässig. Auch für die Beantragung eines Kredits müssen diese Unterlagen vorliegen, das Geld wäre dann auch zweckgebunden. Derartige Vorhaben können jedoch auch während eines laufenden Kalenderjahres mittels eines Nachtragsvoranschlags in das Budget aufgenommen werden. GR Gerhard Strickner liest das Sitzungs-Protokoll vom 06.09.2017 bzgl. der Baulandschaffung vor und weist darauf hin, dass ein Konzept schon lange ausgearbeitet sein könnte. BM Mario Nocker hat laufend Gespräche geführt und auch nach Alternativen gesucht, jedoch ist in diese Richtung auch aus dem Gemeinderat kein Vorschlag gekommen. € 12.000,00 für die Konzepterstellung sollten ausreichend sein und sobald ein Konzept steht, kann ein Nachtragsvoranschlag erstellt werden. GR Gerhard Strickner glaubt nicht, dass dies ausreichend ist und ist der Meinung, dass ein Termin festgesetzt werden muss, wann der Verkauf der Baugründe starten kann. Auf die Frage von GR Gerhard Strickner, ob um eine Bedarfszuweisung für die Baugrundschaftung angesucht wurde, teilt BM Mario Nocker mit, dass es für derartige Vorhaben für eine einzelne Gemeinde keine Bedarfszuweisung gibt. GR Martin Jäger weist auch darauf hin, dass die Konzepterstellung seine Zeit braucht. GR Gerhard Strickner möchte trotzdem für die Baulandschaffung € 40.000,00 im Budget haben, die Ideen woher die fehlenden € 28.000,00 kommen sollen, fehlen allerdings. GR Christoph Nocker fragt, ob sich der Bauausschuss im Jahr 2018 vorrangig mit diesem Thema befassen könnte. GR Martin Jäger entgegnet, dass dies eine Entscheidung des Gemeinderates ist. VBM Berthold Eppacher erinnert daran, dass auch beim Projekt Badensee zwischendurch ein zusätzliches Budget beschlossen wurde. Man ist sich einig, dass die Baugrundschaftung jedem im Gemeinderat wichtig ist. Man einigt sich darauf, dass dafür im Budget € 30.000,00 berücksichtigt werden. Die fehlenden € 18.000,00 werden beim Projekt Badensee und den Buswartehäuschen eingespart. Der Titel wird auf „Vorprojekt“ umbenannt. Die Frage von GR Richard Hilber bzgl. der Einsparungen bei den Personalkosten beim Kindergarten wird von Finanzverwalterin Barbara Schliernzauer beantwortet. Der Gemeinderat lehnt den Voranschlag unter Berücksichtigung der besprochenen Änderungen mit 5 Stimmen dafür und 8 Stimmen dagegen (Fritz Hilber, Gerhard Mair, Christoph Nocker, Thomas Pranger, Gerhard Strickner, Richard Hilber, Petra Wohlfahrtstätter, Thomas Strickner) ab. Die Begründung dafür ist, dass der Voranschlag erst beschlossen wird, wenn das Budget 2018 mit den besprochenen Änderungen vorliegt. Da das Budget auch unter Berücksichtigung der besprochenen Änderungen

beschlossen hätte werden können, weist BM Mario Nocker nochmals darauf hin, dass somit auf ca. € 20.000,00 für die Gemeinde Trins verzichtet wird.

4. Allfälliges

- BM Mario Nocker informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand bei der Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes. Die strategische Umweltprüfung ist abgeschlossen und am 18.01.2018 um 14 Uhr findet eine Besprechung mit Mag. Beatrix Steiner und DI Michael Unterberger, beide Land Tirol, sowie dem Raumplaner der Gemeinde, Arch. Günther Eberharter statt. Eine Einladung dazu wird per Mail verschickt und es wäre wünschenswert, wenn von jeder Fraktion 1 Mitglied teilnehmen würde. Bei der nächsten GR-Sitzung im Feber sollte dann ein Beschluss gefasst werden können. GR Gerhard Mair entschuldigt sich gleich für diesen Termin.
- BM Mario Nocker teilt mit, dass Peer Josef Ende Jänner seinen 100. Geburtstag feiert. Es wird vereinbart, dass das Geschenk und evtl. die Schaltung einer Annonce in der Zeitung mit den Angehörigen besprochen wird.
- Zum Vorschlag von GR Richard Hilber, in Zukunft ein Beschlussprotokoll über die GR-Sitzung zu führen, wird am Folgetag ein Muster von der Sitzung vom 06.12.2017 versendet und bei der nächsten Sitzung darüber diskutiert.
- BM Mario Nocker erinnert daran, dass das Protokoll vom 08.11.2017 noch nicht unterfertigt ist und liest das Mail vom 13.12.2017 der „Offenen Heimatliste Trins“ vor. Darin wird unter anderem vorgebracht, dass der in der GR-Sitzung am 08.11.2017 einstimmig gefasste Beschluss zum Tagesordnungspunkt „Projekt Kanalbau in der Siedlung Galtschein (Hilber David)“ (Einholung von 4 neuen Angeboten im Jahr 2018 und Finanzierung zur Gänze durch die Gemeinde) ungültig sei. Die Rücksprache mit Mag. Peter Stockhauser, Tiroler Gemeindeverband, hat ergeben, dass der Beschluss rechtskonform gefasst wurde und damit bindend ist.
- GR Richard Hilber weist darauf hin, dass der Steig zum Mittleren Galtschein noch immer „zaunlos“ ist und bei einem Unfall die Gemeinde verklagt werden kann. BM Mario Nocker entgegnet, dass die Umsetzung im Moment schwierig ist (Schneeräumung, Lift, etc.), jedoch so rasch als möglich erledigt wird.
- GR Petra Wohlfahrtstätter gibt zu Bedenken, dass die möglicherweise aufzulassende Bushaltestelle „Wienerhof“ sehr wichtig für die Bevölkerung ist und abgeklärt werden sollte, ob es nicht möglich wäre, dass nur der Schülerbus in der Früh nicht beim Wienerhof hält, die übrigen Busse schon. BM Nocker erklärt, dass aus einem Schreiben der Abt. Verkehrsrecht, Land Tirol, welches am Folgetag den Gemeinderäten übermittelt wird, hervorgeht, dass diese Bushaltestelle nicht mehr den Sicherheits-Richtlinien entspricht. GR Petra Wohlfahrtstätter betont, dass nochmals alle Möglichkeiten geprüft werden sollten.
- Auf die Frage von GR Richard Hilber nach der schriftlichen Bestätigung der Behörde für die Anbringung der Wildkamera verweist BM Mario Nocker auf den Substanzverwalter.
- GR Christoph Nocker teilt mit, dass er das Protokoll vom 08.11.17 nicht unterschreibt, jedoch die Möglichkeit besteht, dass es 2 Gemeinderäte von der Bürgermeisterliste unterschreiben und es somit veröffentlicht werden kann.
- GR Christoph Nocker weist zum ausgeschickten Protokollentwurf über die GR-Sitzung am 06.12.2017 darauf hin, dass es nicht notwendig ist, eine bestimmte Wortmeldung von GR Richard Hilber in der Sitzung am 06.12.2017, zu protokollieren. BM Nocker erklärt, dass diese auf ausdrücklichen Wunsch protokolliert wurde. GR Richard Hilber überlegt sich die Streichung der Wortmeldung und meldet sich bei Sarah.
- GR Richard Hilber präsentiert den, in der Freizeit mit eigenen Mitteln erstellten, Flyer zu den Campingstellplätzen. Für eine weitere professionelle Ausarbeitung wird von der FA Kreativstadel ein Angebot eingeholt. Es soll aufgrund der bisher erarbeiteten Vorlagen ein professionelles Corporate Design entstehen, das für Flyer, Sticker, Visitenkarten, Homepage verwendet wird. Für die Werbung auf den einschlägigen Campingportalen (Internet) wird in den nächsten Wochen gemeinsam mit Manfred Mingler die entsprechende Arbeit durchgeführt.

In diesem Zuge teilt BM Mario Nocker mit, dass der Umbau des Parkautomaten ca. € 800,00 – 1.000,00 netto kosten wird. Der Gemeinderat ist sich einig, dass dies in Auftrag gegeben werden kann.

- GR Richard Hilber schließt sich der Aussage von GR Christoph Nocker zum Protokoll vom 08.11.2017 an, und unterschreibt dieses ebenfalls nicht.
- GR Thomas Strickner möchte festhalten, dass er dem Liftbudget nicht zugestimmt hat, da es zeitlich zu knapp vorgelegt wurde und nicht ausgereift ist. GR Thomas Pranger schließt sich der Meinung an, auch die Unterlagen sind nicht vollständig bzw. nicht so wie gewünscht. GR Christoph Nocker möchte auch zum Gemeindebudget sagen, dass es unangemessen ist, dieses per Mail auszuschicken und keine Besprechungen im Vorhinein zu führen. BM Mario Nocker entgegnet, dass es 2 Wochen früher ausgeschickt wurde und außerdem im Zuge der letzten GR-Sitzung vor 2 Wochen eine Besprechung stattgefunden hat. Die gewünschten Änderungen wurden beinahe ausnahmslos eingearbeitet. Die „Offene Heimatliste Trins“ hat jedoch ca. € 480.000,00 zusätzliche Ausgaben eingebracht, welche schwierig sind auszugleichen. Diesbezüglich ist man sich heute allerdings einig geworden. Die erst kurz vor der Sitzung bekannt gegebenen Änderungswünsche der Fraktion „Für Trins“ konnten nicht eingearbeitet werden, da der Voranschlag bereits verschickt war. GR Christoph Nocker konnte die Änderungen nicht früher einbringen, da das Liftbudget erst am Vortag verschickt wurde. GR Thomas Pranger regt an, dass 2018 bereits im August eine Besprechung zum Budget sowie den Bedarfszuweisungen stattfinden sollte. BM Mario Nocker gibt zu bedenken, dass die Zahlen vom Land, welche sehr ausschlaggebend für den Voranschlag sind, erst im November/Dezember, bekannt gegeben werden.
- GR Gerhard Strickner schlägt vor, für die nächste öffentliche Gemeindeversammlung wieder einen Postwurf zu versenden.

Nächste Gemeinderatssitzung: 07.02.2018

Um 22:15 Uhr beschließt der Bürgermeister die Sitzung.

Die Schriftführerin:



Der Bürgermeister:



Die Gemeinderäte:

